

Eine Umschlagseite.
Blättern Sie bitte weiter.



Serbische Orthodoxe Kirche



des Hl. Savas in Hannover



hl. Sava, Erzbischof von Serbien († 1236)

Der hl. Sava, Erzbischof der Serben, wurde im Jahr 1169 geboren. Er war der Sohn von Stephan Nemanja, dem Großžupan der Serben. Als junger Mann sehnte sich Sava schon nach dem geistlichen Leben, um dessentwillen er auf den Heiligen Berg [Athos] floh, wo er zum Mönch geweiht wurde und mit seltenem Eifer der asketischen Regel entsprechend lebte. Stephan Nemanja folgte dem Beispiel seines Sohnes und kam zum Heiligen Berg, wo er zum Mönch geweiht wurde und als Mönch Symeon starb. Sava erlangte die Unabhängigkeit der Serbischen Kirche vom [byzantinischen] Kaiser und Patriarchen und wurde der erste Erzbischof der Serben. Zusammen mit seinem Vater errichtete er das Kloster Chilandar und danach viele andere Klöster, Kirchen und Schulen im

ganzen serbischen Land. Zweimal unternahm er Pilgerfahrten zu den heiligen Stätten im Heiligen Land. Er schlichtete Frieden zwischen den Serben und ihren Nachbarn. Indem er die Serbische Kirche gründete, schuf er durch sie die Grundlage für den serbischen Staat und die serbische Kultur. Er schuf Frieden zwischen den Völkern des Balkan und mühte sich zum Wohl aller. Dafür wurde er geliebt und respektiert von allen Balkanvölkern. Dem serbischen Volk gab er eine christliche Seele, die nicht unterging mit dem Zusammenbruch des serbischen Staates. Sava starb in Trnovo, Bulgarien, während der Herrschaft des Kaisers Asen. Am Fest der Theophanie am 12. Januar 1236 war er während der Göttlichen Liturgie erkrankt. König Vladislav überführte seinen Leib zum Mileševo Kloster, aus dem ihn Sinan Pascha holte und am 27. April 1595 auf

dem Vračar in Belgrad verbrannte.

Es gibt keinen schöneren Glauben als den Christlichen

(Mitropolit Amfilohije Radovic ,Bischof Danilo Krstic)

DIE OFFENBARUNG IM NEUEN TESTAMENT

Zu wem hat Christus der Herr gesagt: "Ihr seid das Salz der Erde ... Ihr seid das Licht der Welt"?

Christus richtete diese Worte an seine ersten Jünger, die Apostel, und nach ihnen und über sie an alle Christen aller Zeiten.

Welche sind die zwei höchsten Gebote?

Christus hat alle Gebote des Alten Testaments in zwei höchste Gebote zusammengefasst:

1. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.
2. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Gott hat sich als Liebe offenbart: als der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Indem er Gottmensch geworden war, zeigte und offenbarte der Gottessohn, dass auch der Mensch geschaffen ist, um etwas zu sein, das vollkommener ist als der Mensch - nämlich der Gottmensch. Um das zu verstehen und zu schaffen, sind tieferer und weiterer Glaube sowie unendliche Liebe notwendig.

Christen betrachten alle Menschen als ihre Nächsten, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihres Glaubens oder ihrer Nationalität: Ein Christ liebt seinen Nächsten nicht nur wie sich selbst, sondern mehr als sich selbst. Er liebt seinen Nächsten so, wie Jesus Christus uns geliebt hat. Und Christus hat sich selbst wegen uns und wegen unserer Erlösung geopfert. Der Herr sagte seinen Jungem, dass sie ihre Nächsten nicht nur so wie sich selbst lieben sollen, sondern dass sie die Nächsten so lieben sollen, wie er uns liebgewonnen hat (Evangelium nach Johannes, 13. Kapitel, Vers 34).

Christus, der Herr, liebte uns also mehr als sich selbst. Er hat sich unseretwegen erniedrigt, um am Kreuz zu sterben. Diese göttliche, uneigennützigste, selbstopfernde Liebe des Herrn Christi erkennen wir auch daran, "dass Er sein Leben für uns gelassen hat". Deshalb sind wir nach seinem Gebot auch "verpflichtet, unser Leben für unsere Brüder zu lassen". (Erster Brief des Johannes, 3. Kapitel, Vers 16). Erst das ist die wahre vollkommene Liebe: die Liebe, die das Ihre nicht sucht.

Christus als Wundertäter?

Nur Gott tut Wunder. Christus ist Gott im menschlichen Leib, und deshalb

ist es ganz natürlich, dass er Wunder vollzieht: Er hat den Teufel aus der Seele des Besessenen ausgetrieben, er hat dem blindgeborenen Menschen das Augenlicht gegeben, er hat die Tochter des Jairus auferweckt, dann den Sohn der Witwe aus Nain, und am Lazarus-Samstag hat er seinen Freund Lazarus, der seit vier Tagen tot im Grabe lag, von den Toten auferweckt.

Christus als Gottmensch steht über den Gesetzen der Natur, da er der Schöpfer der Natur ist. Als er dem Wind befohlen hatte aufzuhören, legte sich der Sturm auf dem Meer sofort. Gott läuft über die Wellen des Meeres und versinkt nicht. Er kann mit fünf Brotlaiben durch das Wunder der Vermehrung zehntausend Menschen sättigen.

Was bedeuten die Worte Christi: "Der Vater ist in mir und ich bin im Vater ... Der Vater und ich, wir sind eins" ?

Das bedeutet, dass Gottvater und Christus von demselben göttlichen Wesen und von derselben ewigen Energie sind und dass sie zusammen mit dem Heiligen Geist ein und derselbe Gott sind.

Lesung aus dem Brief an die Epheser (4,7-13)

Aber jeder von uns empfing die Gnade in dem Maß, wie Christus sie ihm geschenkt hat. Deshalb heißt es: Er stieg hinauf zur Höhe und erbeutete Gefangene, er gab den Menschen Geschenke. Wenn er aber hinaufstieg, was bedeutet dies anderes, als dass er auch zur Erde herabstieg? Derselbe, der herabstieg, ist auch hinaufgestiegen bis zum höchsten Himmel, um das All zu beherrschen. Und er gab den einen das Apostelamt, andere setzte er als Propheten ein, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zu rüsten, für den Aufbau des Leibes Christi. So sollen wir alle zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, damit wir zum vollkommenen Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen.

Lesung aus dem Hl. Evangelium nach nach Matthäus (4,12-17)

Als Jesus hörte, dass man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, zog er sich nach Galiläa zurück. Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali. Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: Das Land Sebulon und das Land Naftali, /
die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, / das heidnische Galiläa:

das Volk, das im Dunkel lebte, /
hat ein helles Licht gesehen; / denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, / ist ein Licht erschienen.

Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. 3

Gregorianischer „neuer“ Kalender - [Julianischer „alter“ Kalender]	Fest / Gedenktag	Gottesdienste	Fasten
So.26.01. - [13.01.]	hll. Märtyrer Hermylos und Stratonikos († 315);	Hl. Liturgie um/ 10 / Uhr Vesper um/ 18 / Uhr	
Mo.27.01. - [14.01.]	hl. Sava, Erzbischof von Serbien († 1236);	Hl. Liturgie um/ 9 / Uhr	
Di.28.01. - [15.01.]	hl. Pavlos (Paul) von Theben(† 342); hl. Gabriel von Lesnovo (†Ende 10. Jh.);	✙	
Mi.29.01. - [16.01.]	Verehrung der kostbaren Ketten des hl. Apostels Petrus ;hl.Romil († ca. 1375);	✙	Öl
Do.30.01. - [17.01.]	hl. Antonios der Große († 356);	✙	
Fr.31.01. - [18.01.]	hl. Athanasios der Große († 373); hl. Maksim, Erzbischof von der Walachei († 1546);	✙	Öl
Sa.01.02. - [19.01.]	hl. Makarios der Große († 390);hl. Markos, Metropolit von Ephesos († 1444, n. anderen Quellen 1452);	Vesper um/ 18 / Uhr	
So.02.02. - [20.01.]	hl. Euthymios der Große († 473);	Hl. Liturgie um/ 10 / Uhr	

Pfarramt der Serbischen Orthodoxen Kirche Hl. Sava in Hannover

Gemeindepfarrer:

Aleksandar Perkovic, 0173-2320992;

Branislav Čortanovački 0173-7308351;

Mengendamm 16 C, 30177 Hannover; Tel.: 0511-3941924;

SOKGHann@aol.com;

Verwendete Literatur: Bibel – die Einheitsübersetzung (EÜ) Prolog von Ochrid, N.Velimirović

besuchen sie unsere Website: orthodoxekirche.com

Jahr 2020